

Katholisches Gefellenhaus.

Silberstraße 26.

Hospiz mit Versammlungsräumen. Gewährt billige Wohnung und Unterkunft für am Orte wohnende und hier durchreisende Mitglieder.

Verwaltung: Propst Böhers, Pfarrer Walter, Kaplan Nimberg, Rentner Wulff, Doll, Wjckmann und Osterhold.

Leohaus.

Westerbleichstraße 46/48.

Haushaltungs- und Handarbeitsschule für Kinder in nicht schulpflichtigem Alter, Kleinkinderbewachrschule und ambulante Krankenpflege.

Verwaltung: Pfarrer Laumeier, Vorsitzender, Dünnebacke, Kaplan.

Schächtermann-Schiller'sche Familienstiftung.

Bureau: Körnebachstr. 31.

Verwaltung: Direktor Geheimer Bergrat Dr. jur. Weidman.

Vorstand: Oberbürgermeister Geheimer Regierungsrat Schmieding, Vorsitzender; Propst Böhers, stellv. Vorsitzender; Direktor Geheimer Bergrat Dr. jur. Weidman, Schriftführer; Kassierer; fehlt. Direktor Adolf Heinrichs, stellv. Kassierer; Oberlandgerichtsrat Heinr. Schepers in Hamm, stellv. Schriftführer; Landgerichtsrat Adalbert Latour.

Gesellschaften und Vereine, Kranken- und Sterbekassen, Berufsgenossenschaften.**Gemeinnützige und wohlthätige Gesellschaften und Vereine u.**

Johannisloge zur „alten Linde“, Viktoriastraße 9.

Märkische Loge XXXI Nr. 453. Kölnischer Hof, II. 1. Vorsitzender: Isidor Goldschmidt.

„Matthäi-Loge zum Freistuhl“, Ostwall 22.

Dortmunder Wohlthätigkeits-Verein, Korporation. (Verein gegen Verarmung und Bettelei.) Vorsitzender: Stadtrat Kath. Geschäftsführer: Otto Wegel. Bureau: Versworfstraße 2, im Hofe. Dienststunden: vorm. 8 bis 12 Uhr, nachm. 3 bis 6 Uhr, im Winterhalbjahr bis 7 Uhr.

Der Verein bezweckt, die Bestrebungen der Einwohner Dortmunds auf dem Gebiete der Privatwohlthätigkeit nach Möglichkeit zusammenzufassen und durch Verwendung der ihm anvertrauten Gelder für die nothleidende Bevölkerung deren Verarmung unmittelbar oder mittelbar vorzubeugen, sowie die Haus- und Straßebettelei zu beseitigen.

Die Mittel zur Erreichung der Vereinszwecke sind:

Unterstützung hier Ortsangehöriger. (Gewährung von baaren Vorschüssen und Unterstützungen, von Nahrung, Feuerung und Kleidung, Einlösung verpfändeter Sachen, Beschaffung von Handwerksgeräten, Arbeits- und Handelsmaterial, Gewährung von Bruchbändern, künstlichen Gliedmaßen, Bädern u.

Der Verein unterhält folgende Einrichtungen:

- Eine Verpflegungsstation für durchreisende unbemittelte Handwerkerfamilien u., welche auf dem Holzhof — an der Hagenstraße — mit Verkleinern von Brennholz beschäftigt werden.
- Eine Arbeitsstelle, Holzhof, für ortsangehörige, minder arbeitsfähige oder vorübergehend arbeitslose männliche Personen. Das zerkleinerte Brennholz wird frei ins Haus geliefert zum Preise von 7 Mk. für den ganzen, 3 Mk. 50 Pf. für den halben und 2 Mk. 15 Pfg. für ein viertel Raummeter.

Holzhofaufseher: Otto Probst.

- Eine Winterpflege bedürftiger schwächerer Kinder durch Gewährung eines warmen, kräftigen Frühstücks.